**Veranstaltungen in der Schulwoche**

101) Warum müssen meine Eltern Steuern bezahlen?

Mo, 13.02.2017, 9.30-10.30 Uhr

Wenn man arbeiten geht, verdient man Geld. Doch das Geld darf man nur zum Teil so ausgeben, wie man will. Einen ganz schön großen Teil muss man an den Staat abgeben. Das nennt man die Einkommensteuer. Außerdem gibt es noch andere Steuern. Wir wollen uns in dieser Vorlesung anschauen, wie viel Geld der Staat durch die unterschiedlichen Steuern einnimmt, und darüber nachdenken, ob man das so richtig findet und wofür der Staat überhaupt so viel Geld braucht.

**Was?** Vorlesung  
**Wo?** Hörsaal II, Physikalische Institute, Zülpicher Straße 77, 50937 Köln

**Wer?** Dr. Steffen Roth | Institut für Wirtschaftspolitik

**Teilnehmer:** 8-12 Jahre

102) Max und Moritz vor Gericht. Wie würdet ihr entscheiden?

Mo, 13.02.2017, 11.00-12.00 Uhr

In dieser einstündigen Vorlesung wird der hinterhältige Angriff von Max und Moritz auf den braven Lehrer Lämpel strafrechtlich aufgerollt. Haben sich Max und Moritz strafbar gemacht? Hätten sie sich auch dann strafbar gemacht, wenn Herr Lämpel noch rechtzeitig entdeckt hätte, dass seine Pfeife „geladen“ war? Wie würde ein Strafverfahren in diesem Fall ablaufen? Würden die beiden Übeltäter verurteilt und wenn ja – welche Strafe droht ihnen? Diese und weitere Fragen wollen wir miteinander klären.

**Was?** Vorlesung

**Wo?** Hörsaal II, Physikalische Institute, Zülpicher Straße 77, 50937 Köln

**Wer?** Dr. Lars Berster | Lehrstuhl für deutsches und internationales Recht

**Teilnehmer:** 8-12 Jahre

103) Tropfen und Blasen

Mi, 15.02.2017, 9.30-10.30 Uhr

„Tropfen und Blasen“ ist eine Experimentalphysikvorlesung, in der unterhaltsame und verblüffende Experimente rund um das Thema Wasser gezeigt werden. Von der high-speed-Aufnahme eines platzenden Tropfens über Wasser als Raketenantrieb, Tropfenbildung als akustischer Verstärker, Schwingungen in einem Wasserbecken bis hin zu den schillernden Farben einer Seifenblase werden die verschiedenen physikalischen Eigenschaften von Wasser eindrucksvoll demonstriert und verständlich erklärt.

**Was?** Vorlesung

**Wo?** Hörsaal II, Physikalische Institute, Zülpicher Straße 77, 50937 Köln

**Wer?** Dr. Rolf Berger | I. Physikalisches Institut

**Teilnehmer:** 8-12 Jahre

104) Wie bestimmt Sprache deine Welt?

Mi, 15.02.2017, 11.00-12.00 Uhr

Wir nutzen Sprache, um uns über unsere Welt auszutauschen. So nennen wir beispielsweise einen Stuhl „Stuhl“. Aber nicht nur wir, sondern auch alle Leute in unserem Umfeld. Wir haben uns also darauf geeinigt, dass dieses Ding „Stuhl“ heißt. Sollten wir uns heute einfach entscheiden, einen Stuhl <KRSBL\*\*!!> zu nennen, dann werden wir vermutlich nicht verstanden werden. Wir können den Stuhl aber auch Hocker, Sessel, Schemel, Schaukelstuhl oder Bürostuhl nennen. Jeder dieser Namen bezeichnet einen etwas anderen Typ von Stuhl. Unterschiedliche Gegenstände erhalten also auch unterschiedliche Bezeichnungen.

Diese Bezeichnungen geben wir aber nicht nur Gegenständen, sondern auch Personen. Wir sehen einen Mann und nennen ihn „Mann“. Dadurch, dass wir diese Person „Mann“ nennen und anderen gegenüber von einem Mann und beispielsweise nicht von einem Kind, einem Jungen oder einem Menschen sprechen, haben wir direkt ein bestimmtes Bild von dieser Person im Kopf.

Anders als der Stuhl kann der Mann aber mit seiner Benennung unzufrieden sein. Das Wort „Mann“ könnte beispielsweise nicht seiner Vorstellung von sich selbst entsprechen, weil er sich für einen Jungen und seinen Vater für einen Mann hält.

Die Linguistik untersucht die Zusammenhänge von Benennungen und dem, was damit benannt wird. Sie interessiert sich auch dafür, was Benennungen in unserer Vorstellung auslösen und wie Sprache unsere Welt bestimmt.

**Was?** Vorlesung

**Wo?** Hörsaal II, Physikalische Institute, Zülpicher Straße 77, 50937 Köln  
**Wer?** Prof. Dr. Kirsten Schindler und Sabrina Schumacher M.A. | Institut für Deutsche Sprache und Literatur II

**Teilnehmer:** 8-12 Jahre

105) Ersatzteile für den Menschen

Fr, 17.02.2017, 9.30-10.30 Uhr

Schon von jeher versuchen Wissenschaftler und Ärzte verletzte Körperteile mit fremden Materialien zu reparieren. Zur Anwendung kamen in der Vergangenheit z.B. Holz, Knochen und Elfenbein.

So fanden bereits früh künstliche Beine oder Arme breite Anwendung.

Doch beim Einbau der „Ersatzmaterialien“ innerhalb unseres Körpers kam es meist zu großen Schwierigkeiten. Das körpereigene Abwehrsystem griff die Teile an und zerstörte sie. Außerdem sorgten schwere Infektionen dafür, dass sie häufig wieder ausgebaut werden mussten.

Erst durch die Entwicklung moderner Ersatzstoffe ergaben sich vollkommen neue Möglichkeiten. So können heute Zähne, Augenlinsen, Gefäße, Herzklappen und vieles mehr ersetzt werden. Gut möglich ist, dass in baldiger Zukunft einzelne Organe, wie zum Beispiel das Herz, durch künstliche Apparate vollständig ausgetauscht werden können.

Kaputte Gelenke können heutzutage durch künstlichen bzw. herangezüchteten Knorpel behandelt werden. Sollte ein Gelenk sehr stark zerstört sein, kann auf ein künstliches Gelenk, eine sogenannte Prothese, zurückgegriffen werden. Arme und Beine lassen sich durch künstliche Gliedmaßen ersetzen, welche durch neue Technologien vom Patienten bewegt werden können.

Die Wissenschaftler entwickeln also nicht nur die erprobten „Ersatzteile“ stetig weiter, sondern suchen außerdem nach Möglichkeiten, um künstliche innere Organen herzustellen.

**Was?** Vorlesung

**Wo?** Geo/Bio-Hörsaal, Zülpicher Str. 49a, 50674 Köln

**Wer?** Dr. med. Max J. Scheyerer | Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie **Teilnehmer:** 8-12 Jahre

106) Flüssiges Wasser im Weltall? Ein Ausflug zu den Jupitermonden

Fr, 17.02.2017, 11.00-12.00 Uhr

Flüssiges Wasser ims Weltall? Ein Ausflug zu den Jupitermonden?  
Wenn wir in einer wolkenlosen Nacht in den Himmel schauen, sehen wir fast immer unseren Mond. Wenn wir allerdings auf dem Planeten Jupiter leben könnten, sähe der Nachthimmel noch viel interessanter aus, da Jupiter sehr viele Monde besitzt. Die vier größten Monde des Jupiters sind alle einzigartig: Der Mond Io ist übersät von Vulkanen. Der Mond Europa hat einen unterirdischen Ozean und gigantische Wasserfontänen, die wir gerade jetzt erst entdeckt haben. Der Mond Ganymed ist wie ein großer Magnet und der Mond Kallisto ist noch gar nicht ganz fertig zum Mond gebacken. In der Vorlesung unternehmen wir eine Erkundungsreise zu diesen fantastischen Monden.

**Was?** Vorlesung

**Wo?** Geo/Bio-Hörsaal, Zülpicher Str. 49a, 50674 Köln

**Wer?** Prof. Dr. Susanne Gundermann | Historisches Institut, Didaktik der Geschichte und Geschichte der Europäischen Integration

**Teilnehmer:** 10-12 Jahre

**Impressum**

Herausgeber: Rektor der Universität zu Köln, Prof. Dr. Axel Freimuth

Veranstalter: KölnerKinderUniversität

Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit

Leitung: Prof. Dr. Hartmut Meyer-Wolters

Geschäftsführung KölnerKinderUniversität: Astrid Costard, Alexander Thill (Vertretung)

KinderUni-Team: Astrid Costard, Alexander Thill, Phillippe Scholten, Anna Niederau, Cheryl Samm, Sarah Cersovsky

Tel.: 0221-470 2972 oder 6298

Fax: 0221-470 5934

Internet-Adresse: [www.kinderuni.uni-koeln.de](http://www.kinderuni.uni-koeln.de)

E-Mail: [kinderuni@uni-koeln.de](mailto:kinderuni@uni-koeln.de)

Postadresse: Universität zu Köln, KölnerKinderUniversität, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

Besucheranschrift KinderUni-Büro: Alte Mensa (Gebäude 332 d), Untergeschoss, Universitätsstr. 16, 50931 Köln, Zugang über die Wilhelm-Waldeyer-Straße, gegenüber von Haus 14 (Feuerwehrzufahrt mit Schranke)